

# Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei dem Ausgabepostamt 1,50 Mk., in den Ausgabeorten 1 Mk., beim Postamt 1,50 Mk., mit Beihalt 1,50 Mk. Die einzelne Nummer mit 15 Pf. bezogen. — Die Expedition ist an Sonntagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8<sup>1/2</sup> bis 9 Uhr geöffnet. — Preis für den Abnehmer Abends von 8<sup>1/2</sup>—7 Uhr.

Insertionspreis: Für die 6spaltige Corpustelle oder deren Raum 30 Pf., für Private in Merseburg und Umgebung 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Meldungen außerhalb des Inlandbereichs 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ des Merseburger Kreisverwaltungs- und Publikations-Organs vieler anderer Behörden.)  
Gratisklage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 195.

Sonabend, den 20. August 1904.

144. Jahrgang.

### Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Merseburg, Wagnerstr. 9 belegenen, im Grundbuche von Merseburg, Band 1, Blatt 32, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Dienstmichs August Kluge und dessen Ehefrau Dorothea Wilhelmine geborene Göge zu Merseburg eingetragenen Grundstücks zwischen dem Dienstmich jetzigen Invaliden August Kluge und den Erben seiner am 2. Mai 1892 verstorbenen Ehefrau Wilhelmine geb. Göge, zu Merseburg, als:

1. ihm selbst,
  2. dem Oberpostassistenten Gustav Göge zu Zimena u. i. Z.
  3. der verehelichten Schloffer Buchterkirche, Emma geb. Kluge, zu Merseburg,
  4. der verehelichten Fabrikarbeiter Siegmund, Elise geb. Kluge, zu Merseburg,
  5. dem Kaufmann Hermann Kluge, hier,
  6. der verehelichten Bahnhofsassistentin Friederich, Anna geb. Kluge, zu Torgau,
  7. dem Mechaniker Richard Kluge zu Berlin,
  8. dem Tischler Oskar Kluge zu Bielefeld,
- besteht, soll dieses Grundstück am 1316 3. September 1904, vormittags 9 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19, versteigert werden.

Merseburg, den 10. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. 3.

### Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 22. August 1904,  
abends 7/9 Uhr

### Korpsübung.

Antreten am Gerätehaufe. (1675)

Das Kommando.

### Jubnal's Liebe.

Roman von W. Riedel-Wrens.

(52. Fortsetzung.)

„Oh,“ rief Lothar schmerzlich, „wer so ungerechte Worte zu sprechen imstande ist, der hat noch nicht genug gelitten, um einsichtsvoll zu werden vor den Redten seiner Mitmenschen!“

„Ich sage nicht seiner Verwandten,“ fuhr Lothar fort, „denn die jahrelange Verbitterung, die künstlich genährte Flamme des Hasses mag wohl längst jeden Funken eines wärmeren Gefühls in Dir erloscht haben. Antonietta ätzte; und ich werde zu tragen wissen, was Deine unerbittliche Hand uns auferlegt, wir werden einander äußerlich entsagen, weil Du den Mut beihst, Dein gartes Kind mit barbarischer Strenge zu behandeln! Wir gehorchen Dir und meiden uns, doch einem Anderen reicht Antonietta niemals ihre Hand! Noch giebt es wahre Liebe und unerschütterliche Treue auf der Welt — das sollst Du an mir und meinem eigenen Kinde erfahren!“

„Es ist genug,“ sprach Arno v. Ilfenburg mit abwehrender Handbewegung, „sich so lange über diese hochfahrende Sprache der Verdienstlosigkeit an, welche noch nichts weiß von der Wirklichkeit und ihren rauhen Ansprüchen, die mit der Aufgeblasenheit der Jugend und des deutschen Kastengeistes hier renommieren zu können glaubt, wo einzig das persönliche Verdienst den Mann und Menschen macht! Vorwärts, Antonietta,

### Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Müller Ernst Lehmann, geboren am 11. Mai 1883 in Freyburg a. U., welcher sich verborgen hält, ist die Unterjuchungshof wegen schweren Diebstahls durch Haftbefehl des Königl. Amtsgerichts Merseburg vom 13. August 1904 verhängt.

Es wird erlucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Ältern 9 J. Nr. 985/04 sofort Mitteilung zu machen.

Halle a. S., den 16. August 1904.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter: 21 Jahre, Statur: schlank, Größe: 1 m 70 cm, Haare: schwarz, Augen: dunkelbraun, Mund: groß mit aufgeworfenen Lippen, Gesicht: voll und länglich, Sprache: deutsch, Nase: geradlinig, Bart: Anflug eines schwarzen Schnurbartes, Gesichtsfarbe: blaß. (1885)

Leidung: Vaugrauer Jaquet-Anzug, schwarzer melcher Filzhut oder schwarzer Anzug, Normalhemden, graue Strümpfe.

### Rußland und Japan.

Es liegen folgende Meldungen vor:

\* **Kiautschau**, 18. Aug. Die japanischen Truppen zogen sich von Dapinduschal nach Tientschau zurück, das an den Quellflüssen des Taitsho liegt. In Onanshenslau am Tschungtschan, dem rechten Nebenflusse des Jalu, stehen keine Japaner. — Der rechte Flügel Kurort's geht anscheinend zurück. Der Vormarsch nach Mukden scheint aufgegeben zu sein. Auch im Süden ist kein weiteres Vordringen der Japaner bemerkbar. Die starken Regengüsse halten an. Aus Port Arthur sind hier keine neuen Nachrichten eingetroffen. Schiffschulen

beschlossen gestern einen Bahnzug südlich von Kiautschau, wobei ein Offizier verwundet wurde.

\* **Petersburg**, 17. August. Die General Kurortkin dem Kaiser von gestern meldet, sind bei der Anee keine besonderen Veränderungen eingetreten. Es regnet fortgesetzt. Ueberall machen sich Dschunghufen sehr bemerkbar. Wie gemeldet wird, haben die Japaner zwischen Föngwanföng und Kiautschanguan eine schmalspurige Eisenbahn erbaut, auf der die Waggons von Menschen gezogen werden.

\* **Tokio**, 18. Aug. Nach amtlicher Mitteilung meldet der Kommandierende General der Belagerungsarmee vor Port Arthur, daß er am 16. August einen Parlamentär zu den feindlichen Vorposten geschickt habe, der eine Mitteilung überreichte, die die Wünsche des Kaisers von Japan zum Ausdruck brachte, die Nichtkombattanten freizulassen. Ferner übermittelte der Parlamentär einen Brief, in dem der Befehlung die Liebergabe angetragen wurde. Diese Mitteilungen wurden dem Generalstabschef der Garnison ausgehändigt, der am 17. d. M. einen russischen Parlamentär mit einer ablehnenden Antwort bezüglich beider Punkte an die Belagerungsarmee sandte.

\* **London**, 18. Aug. Aus Tokio wird gemeldet: Wie verlautet, meldet der Kommandant der Belagerungsarmee, daß der Kommandant vor Port Arthur die Aufforderung zur Liebergabe der Festung abgelehnt habe, und ebenso mit Dank das Anerbieten des Kaisers von Japan, die Nichtkämpfer aus der Festung abziehen zu lassen.

\* **Shanghai**, 18. August. Hier wird das Eintreffen der japanischen Flotte erwartet. Die Japaner seien entschlossen, die sofortige Ausfahrt der russischen Schiffe zu verlangen oder deren Entwaffnung zu erzwingen.

\* **Paris**, 18. Aug. Aus Tschifu wird gemeldet: Der russische Schiffs-Leutnant Roschtschatskowski, der an Bord des

„Retshitelny“ einen Faustkampf mit einem japanischen Offizier hatte, zeigte den Befehlungen seiner Krankenstube die Wunde, die sein Gegner ihm am Finger beigebracht hat. Er wurde gestern am Sankel, wo er eine Schußwunde erhalten hat, mit einem aus Weichholz gebrauchten radiographischen Apparat untersucht und operiert.

\* **Sibiriat**, 18. August. Fahrgäste des britischen Dampfers „Croya“ berichten, daß ein russischer Kreuzer, der frühere Dampfer „Fürst Bismarck“ von der Hamburg-Amerika-Linie, die „Croya“ in der Nacht zum Mittwoch verfolgte. Nachdem der Kreuzer den Dampfer mit seinen Scheinwerfern beleuchtet hatte, schien er zurechtbegestellt zu sein und änderte seinen Kurs. Viele andere Dampfer berichtigten ebenfalls, daß sie von dem Kreuzer gejagt wurden.

\* **London**, 18. August. „Daily Express“ meldet aus Kobe: Die Eröffnung der Poststraße des Dampfers „Prinz Heinrich“, ergab das Fehlen von Briefen japanischer Agenten aus Rußland.

\* **London**, 18. August. Der „Times“ wird aus Rußland gemeldet, der norddeutsche Lloyd habe den größten der Kohlenkontrakte für die baltische Flotte übernommen. Die deutsche Regierung erwarte besondere Erleichterungen für die rasche Ausführung der enormen Aufträge für Kriegsmaterial, welche Rußland in Deutschland plazierte. In gewissen Fällen habe sie sogar erlaubt, daß sie ihren eigenen Regierungsaufträgen vorgehen. Es wird angedeutet, der Kreuzer „Novik“ habe in Kiautschau viel mehr Kohlen erhalten als völlerrechtlich zulässig sei. Alle derartigen Infiltrationen werden natürlich rasch nach Tokio telegraphiert.

\* **Genoa**, 17. August. Der Prinz Karl Anton von Hohenzollern ist heute an Bord des Postdampfers „Sadras“ nach dem Kriegsschauplatz abgefahren.

— schwankend, verbarg die Wutspuren und sah noch einmal mit brechendem Blick zu Lothar hinüber, der regungslos dastand und ihr unstillen Auges, den Tod im Herzen, nachschaute.

Dann ging er langsam, gesenkten Hauptes, die Anee hinan; aus der Ferne tönten durch die stille Luft die Klänge eines Gartenkonzertes herüber. Ihm war es, als hätte er aufstöhnen mögen vor herzerreißendem Weh, in den Händen dieses unerlöschlichen Mannes würde seine zarte Antonietta zugrunde gehen — sterben. Und er war gezwungen, müßig zuzusehen. —

„Du hast unverantwortlich und gegen meinen strengen Befehl gehandelt,“ sagte im Wohnzimmer angekommen, Herr v. Ilfenburg, dem die Folgen von Antoniettas Sturz bis dahin entgangen waren, „und es ist die höchste Zeit, Dein schweres Unrecht dadurch wieder gut zu machen, indem Du Carlos Gomes das Jawort giebst. Ich verlange es jetzt, wo Du gesund bist, liegt kein vernünftiger Grund zu längerem Warten vor.“

„Papa, quäle mich nicht! Carlos Gomes ist mir schrecklich, Papa, ich kann niemals seine Frau werden!“

„Schweig, oder ich könnte mich vergessen; noch liegt es in meiner Macht, Dich, Du ungehorames Kind, zu zwingen, und bei Gott, ich werde es tun, im Falle Dein Benehmen gegen Gomes nicht beweist, daß Du die törichtsten Gedanken an Lothar v. Ilfenburg ausgegeben hast!“

(Fortsetzung folgt.)



Vianjang — Port Arthur.

Von Richard Graf v. N. Pfeil im „Berl. Post.“
Von verschiedenen Seiten meldet die Presse,
Marshall Oyama habe seine Truppenkörper,
man spricht von ganzen Divisionen, vom
Mandschureiarmee aus nach Port Arthur be-

haben. Durch diese Verstärkung hätte der ja-

panische Marschall vor der Waden wahr-

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

\* Berlin, 18. August. (Hofnachrichten.)
Die Kaiserlichen Majestäten sind
aus Fischbeck, resp. aus Pansin wieder auf
Schloß Wilhelmshöhe eingetroffen. Der
Kaiser hielt heute Parade über die Truppen
der Garnison Kassel ab.

— In der heutigen Sitzung des Gesamt-

— Auf dem Amsterdamer internationalen
sozialistischen Kongreß hat sich ein eigent-

nationalen Kongreß so geäußert und als
für die Arbeiter aller Staaten segensreich
bezeichnet wird, sie könnte also auch nicht
als Beispiel für andere Länder hingestellt
werden. Damit, daß die deutsche Sozial-

\* Guben, 18. Aug. Der nationalliberale
Landtags-Abgeordnete Reimnitz, Vertreter
des Wahlkreises Guben-Sorau-Forf, ist ge-

\* Frankfurt a. M., 17. Aug. Die „Zf.
Zg.“ meldet aus Konstantinopel:
Raum ist das amerikanische Ge-

\* Straßburg, 18. Aug. Anlässlich der
Gedenkfeyer der Schlacht bei Mars-la-
Touren am 18. und 19. August 1870/71

\* Clermont-Ferrand, 18. Aug. Die Be-

griff den überwachenden Gendarmerie-Offizier
und den Berichtschreiber an. Da kein
Schlosser das Tor des Klosters aufbrechen
konnte, verließ der Liquidator den Platz und
benachrichtigte die Behörden, daß es ihm un-

Kotales.

\* Merseburg, 19. August.

\* Männlicher Leichnam in der Saale.
Gestern vormittag zwischen 10 und 10 Uhr
wurde von zwei hiesigen Arbeitern, welche
einen Kahn zwischen Merseburg und Dürren-

\* Selgenlaffen von Drachen. Die
Polizeiverwaltung erinnert daran, daß durch das
in der letzten Jahreszeit beliebte Selgenlaffen
von Drachen leicht Störungen in den Tele-

\* Vom Wetter. Die Hundstage dauern
noch bis zum 23. d. Mts. Hoffentlich tritt
dann der längst ersehnte Witterungsumschlag
ein. Gestern abend gegen 9 Uhr trat sich ein

Provinz und Ungegend.

\* Halle a. S., 17. Aug. Auf der Zim-

\* Halle, 17. August. Die Kornhaus-

Auf dem Rade durch die Schweiz. \*)

Der 3. Tag brachte mich nach Burgdorf.
Niemand war dort, was das Städtchen aber
nicht abhält, recht groß und mit seiner Burg
recht malerisch zu sein. Nun geht es in Käse

dreinblickenden Hotels nur die Erinnerung
und die teuren Preise der Reuett erhalten.
Statt des großen meist zwei Betten haltenden
Zimmers für 60 ets. im Vorlande ein kleines

verbrannte sogar von selber, sodas ich nicht
selbst ein Utentat auf ihre Heiligkeit zu
machen brauche. Lese und verholten, wie
ein Indlaner auf dem Kriegspfade näher ich

da ist nichts zu machen. So, so, na hier
liege die Verhältniß anders, als ich das
Lokal verließ, wurde niemand mehr heringe-

\* Nachdruck verboten.





Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Begräbnis unseres lieben Entschlafenen, des Altsitzers Carl Herfurth, sagen wir der Gemeinde Kirchfahrendorf, sowie den Herren Ortsvorstehern des Amtsbezirks Spergau unseren tiefgefühltesten Dank. (1881) Fahrendorf, im August 1904. Die trauernden Hinterbliebenen. Fahrendorf, Hamburg, Zeitz.

Gottesdienstanzeigen.

Sonntag den 21. August (XII. p. Trina) predigen: Dom. Vormittags 10 1/8 Uhr: Prediger Jordan. Vorm. 10 1/2 Uhr: Diaconus Buntke. In Anst. d. Weichte und Abendmahlfeier. Diaconus Buntke. — Vorm. 11 1/4 Uhr: Kinder Gottesdienst. Stadt. Vorm. 10 1/2 Uhr: Pastor Berthier. Nachm. 2 Uhr: Diaconus Schollmeyer. Vorm. 11 1/4 Uhr: Kinder Gottesdienst. Abds. 8 Uhr: Junglingsverein. (Wühlstraße 2 und 3). Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Jordan. Kinder Gottesdienst fällt aus. Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superint. a. D. Rönneke.

Katholischer Gottesdienst. Sonntags morgens: 7 1/2 Uhr: Weichte. 8 1/8 Uhr: Frühmesse. 10 1/2 Uhr: Pfarramt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre oder Anbacht. Sonntags und an den Vorabenden der Feiertage 5 Uhr nachm.: Weichtegelegenheit.

Weissenfeller Str. Nr. 2, an der Feldpromenade, sind 1. Etage 9 Zimmer, ganz oder geteilt, und 5 Zimmer, beide mit Zubehör und Garten; ferner Pferde stall u. Wagenremise zu vermieten. (988)

Für beabsichtigten

Verkauf

einer Abgrenzung, eines Gutes, größeren Terrains u. s. w. bediene man sich der Annonce, um mit Sicherheit in Verbindung zu gelangen. Mit der Anlage der Inserate an die geeigneten Blätter beauftragt man die Central-Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co., deren langjährige Erfahrungen in jeder Hinsicht die beste Empfehlung sind. Centralbureau: Frankfurt a. M.

Arbeits-Bücher

vorräthig in der Kreisblatts-Druckerei.

Die weltbekannte Nähmaschinen-Fabrik M. Jacobson & Co. in N. 24, Linastrasse 126. Lieferant von Post-, Press-, Staats- und Reichs-Beamten-Vereine, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereine, verleiht die neueste deutsche hoch-armige Singer-Nähmaschine Kraus für alle Arten Schneiderei 40, 45, 50 Mk., 4 wöchentliche Probezeit, 5 Jahre Garantie, beste Marken-Fahrräder 80 Mk., Wasch-, Rollmangel, neueste Petroleum-Heizöfen zu billigen Preisen. Kataloge, Anerkennungen gratis und franko. Maschinen überall zu beschaffen.

Fahnen Bonner Fahnenfabrik in Bonn.

Chiffre-Anzeigen für Personal-Gesuche, Stellen-Gesuche, An- und Verkäufe, Finanztransaktionen sowie Annoncen jeder Art besorgt am besten und billigsten die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A. G. Magdeburg Breitestweg 44, 1. Fernsprecher 198. Vertreter in Merseburg: Carl Brendel, Gotthardstr. 45.

Hervorragend schöne Herbst-Kleiderstoffe

in überaus reichen großstädtischen Sortimenten treffen tagtäglich ein und kommen mit besonderer Preiswürdigkeit zum Verkauf.

Grosse Gelegenheits-Posten, welche ich auf meinen jüngsten Einkaufsreisen bedeutend unter Preis erworben habe, bilden eine aussergewöhnlich billige Kaufgelegenheit und sind besonders für

Ernte-Kleider geeignet. Otto Dobkowitz, Entenplan 3, Merseburg.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.

Grundkapital 6 Millionen Mark. — Aktien-Gesellschaft. — Gegründet 1836. — Emittiert 4 Millionen Mark. Haftpflicht- und Unfall-Versicherung. General-Repräsentanz in Halle a. S. M. Bornschlegell, Ludwig Wuchererstr. 86. Telefon Nr. 2771. Haupt-Agent in Merseburg Carl Herfurth, Breitestraße 1. (1664)

I Minute vom Schlosse Bürgerliches Haus schöner staubfreier Garten und Kegelbahn. Zum Ritter St. Georg neue Bewirtung empfiehlt kräftigen billigen Mittagstisch auch im Abonnement. ff. Biere und Weine. — Aufmerksame Bedienung. Hochachtend Herm. Adler.

Technikum zu Worms am Rhein.

1) Abteilung: Müller-Akademie, gegr. 1876, erste und älteste „Deutsche Müllerschule“ vermittelt in einem Jahreskursus gründl. Ausbildung. 2) Abteilung: „Maschinen-technische Fachschule“ gegr. 1886. Gründliche Ausbildung zum tüchtigen Werkmeister und Techniker (Ingenieur) für allgemeinen Maschinenbau und Elektrotechnik. Absolventen befinden sich in hervorragenden Stellungen als Werkmeister, Ingenieure und Betriebsleiter in den bedeutendsten Geschäften Deutschlands und des Auslandes. Kursus-Anfang 1. Oktober a. c. Programme und Prospekte durch die Direktion.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin. Man verlange nur (1574) „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück. Lanolin-Fabrik Martinikenfelde. MARKE PFEILRING

Die Merseburger Kreisblatt-Druckerei,

ausgestattet mit modernstem Typenmaterial, empfiehlt sich zur Anfertigung von Drucksachen jeder Art, als: Broschüren, Prospeeten, Circularen, Rechnungsformularen, Einladungs- u. Visitenkarten, Programms, Tischkarten, Festliedern, Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen u. s. w. Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.

Zivoli-Theater.

Sonntag, den 20. August 1904 Volkstümliche Klassiker-Vorstellung halben Kassenpreisen! Gastspiel Fanni Musäus: Preciosa.

Schauspiel mit Gesang von H. Wolff. Musik von Karl Maria v. Weber.

Preciosa: Fanny Musäus.

Ev. Männer- u. Jünglingsverein. Sonntag, den 21. August, abends 8 Uhr: Wühlstraße 2/3.

Kötzschen.

Sonntag, den 21. ds. Mts. Gedendankfest, nachmittags 3 Uhr an Ballmusik, ausgeführt von der Merseburger Stadtcapelle, wozu ergebenst einladet Karl Voigt.

Halle a. S.

Hôtel Wettiner Hof, Magdeburgerstr. 5. — Bahnhöhe. Versammlungsräume. Festsäle. Diners, Soupers in allen Preislagen. Ausschank renommierter Biere. 738 Bes. H. Mätzscher.

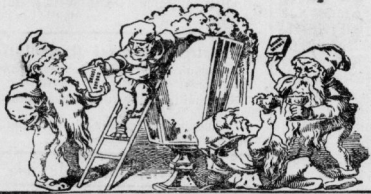
Jtl. Weintrauben,

sowie Pfirsiche und sämtl. Tafel-Obst empfiehlt (1683) Friedrich Lichtenfeld, Inh.: Gustav Berner.

Waltsgott's Reform-Haarfarbe,

schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend, echt und dauerhaft färbend. Rußöl, ein feines, haardunfelndes Haaröl, sowie schönes Enthaarungspulver empfiehlt (1057) die Stadt-Apothek.

Stollwerck's



Brause-Limonade-Bonbons erfrischend u. wohlgeschmeckend.

Stück 10 u. 5 Pfg., auch in Schachteln mit 10 grossen oder 20 kleinen Bonbons Mk. 1.— oder mit 5 grossen oder 10 kleinen Bonbons Mk. 0.50.

Ueberall käuflich.

Gef. auf den Namen „STOLLWERCK“ zu achten.

Bericht

aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsäclich erzielte Getreidepreise am 18. August 1904.

Table with 5 columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Rows for Merseburg, Weissenfels, Naumburg, Querfurt.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.